

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 42 (1948)
Heft: 16

Rubrik: Korrespondenzblatt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daß unser Kurs in jeder Hinsicht so gut verlief, ist ein großes Geschenk. Das Reisen hin und her ging reibungslos vonstatten, trotzdem wir an zwei Samstagen reisten. Von Unfällen und Krankheiten blieben wir verschont. Wir schliefen gut und aßen fürstlich. Die Heimeltern haben wirklich alles getan, um uns den Aufenthalt angenehm zu gestalten. Ihnen und all den dienstbereiten Toggenburger Leuten, die zur Bereicherung unseres Aufenthaltes beigetragen haben, danken wir herzlich. Möge unsere Lagerfreude noch lange in die künftigen Wochen hineinleuchten, tragend, stärkend, zu froher, tapferer Arbeit anspornend!

Namens der Leiterinnen: Cl. Iseli

K O R R E S P O N D E N Z B L A T T

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB.) Postscheckkonto III 15777

Verantwortlicher Schriftleiter : Fritz Balmer, Schneidermeister, Thörishaus, Bern

Gehörlose und Seelsorge

Wir haben in einer der letzten Nummern an dieser Stelle einen Aufsatz der gehörlosen Frau Schärer-Hofmann veröffentlicht unter der Ueberschrift: «Was erwartet der Gehörlose von der Seelsorge?» Einige Gehörlose haben sich dazu, teils mündlich, teils schriftlich, geäußert. Es soll davon abgesehen werden, alles wiederzugeben. Nur das Wesentliche soll festgehalten werden.

Seelsorge ist besonders auch für Gehörlose von großer Bedeutung. Es ist darum notwendig, dieses Thema einmal zur Diskussion zu stellen. Es dürfte nicht nur von Interesse sein, was der Gehörlose von der Seelsorge erwartet, sondern auch umgekehrt, was der Seelsorger vom Gehörlosen erwartet. Eine gegenseitige Aussprache außerhalb der Predigtzeit und je nach Bedürfnis könnte da von großem Nutzen sein. Eine solche würde den Pfarrer mit den verschiedenen Anliegen und Nöten der Gehörlosen besser vertraut machen, und andererseits könnte er für seine Arbeit und seine Sorgen mehr Verständnis erwecken, als dies manchenorts der Fall ist. Aus diesem Grunde verdient die Ansicht eines Gehörlosen Beachtung, welcher eine Art Kirchengemeinderat vorschlägt, der aus Gehörlosen und auch Hörenden zusammengesetzt wäre und jährlich wenigstens einmal zusammentreten würde. Auf diese Weise hätten auch Gehörlose Gelegenheit, sich am kirchlichen Leben aktiv zu beteiligen. Ich bin überzeugt, daß ein solcher Vorschlag, wenn er verwirklicht würde, manche Gehörlose zu einer positiven Einstellung in kirchlichen Dingen veranlassen könnte, was viel dazu beitragen würde, zwischen Pfarrer und Gemeinde ein Vertrauensverhältnis herzustellen und zu erhalten, ohne welches eine gesunde Entwicklung des kirchlichen Lebens nicht gut denkbar ist.

Der Gehörlose ist im Grunde genommen religiös eingestellt. Wenn es oft anders zu sein scheint, so nur darum, weil eine richtige seelsorgliche Betreuung fehlt. Die Belastung des Taubstummenpfarrers mit amtsfremden Aufgaben muß sich für die Seelsorge nachteilig auswirken, um so mehr als Gehörlose meistens über ein weites Gebiet zerstreut wohnen und schon allein die Betreuung der einzelnen eine große Arbeitsleistung bedeutet.

Seelsorge ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Taubstummenfürsorge. Sie verdient, daß man ihr besondere Aufmerksamkeit schenkt. Es ist eine unbestrittene Tatsache, daß Gehörlose mit einer gesunden christlichen Einstellung den Weg durch das Leben weit besser finden und sich mit ihrem nicht leichten Los viel besser aussöhnen.

In Briefen und Gesprächen mit Gehörlosen stößt man immer wieder auf die gleichen Klagen, daß sie vom Pfarrer immer nur vertröstet und beschwichtigt werden. Ob alle Klagen berechtigt sind, sei dahingestellt. Jedenfalls äußern andere wieder Gefühle der Dankbarkeit für ihnen zuteil gewordene Hilfe. Zugegeben, die Stellung eines Taubstummenpfarrers ist keine leichte, und es wird, wie überall, auch unter den Gehörlosen Zufriedene und Unzufriedene geben. Auffallend ist, daß viele, die etwas auf dem Herzen haben, sich nicht getrauen, den Seelsorger zu Rate zu ziehen, sei es aus mangelndem Vertrauen, sei es aus Furcht, nicht die richtigen Worte zu finden für das, was sie bedrückt.

Die Gewinnung der gehörlosen Jugend für die Kirche ist ein dringendes Gebot; denn in der Jugend wird meistens der Grund für das spätere Leben gelegt; und sie wird sich auch gewinnen lassen, wenn richtig vorgegangen wird.

Die Diskussion über dieses Thema bleibt weiter offen. Vielleicht melden sich auch Taubstummenseelsorger zum Wort.

Gehörlosen-Sportklub Bern

Am 5. Juni fand unsere 2. Generalversammlung im Hotel «Wächter» in Bern statt, die sehr gut besucht war. Der Jahresbericht und die Kassaberichte wurden einstimmig gutgeheißen, nur hat der Kassier diesmal keinen Abschluß machen können, da einige Mitglieder mit der Beitragszahlung im Rückstand waren. Wichtig war die Frage über den Eintritt in den SFAV. (Schweiz. Fußball- und Athletik-Verband). Nach langer Diskussion wurde der Beitritt beschlossen. Erfreulich waren die Eintritte der Herren Wolf, Thomet und P. Haldemann, während fünf Uebertritte verzeichnet wurden.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Aegerter Erwin, bisher; Vizepräsident: Briemann Jean, neu; Sekretär: Herren

Emil, neu; Kassier: Läderach Walter, bisher; Beisitzer: Rieben Werner, neu; Captain: Wolf Hugo, neu. Der Präsident des Gehörlosenvereins «Alpenrose», Herr Balmer, und Herr Thomet wurden für dieses Jahr als Revisoren einstimmig gewählt.

Wir dankten den Herren Balmer und Alf. Bacher für ihren Besuch. Sie versprachen, uns zu helfen.

Der Gehörlosen-Sportklub Bern möchte noch einige Aktiv- und Passivmitglieder aufnehmen. Alle Korrespondenzen sind zu richten an den Sekretär: Herren Emil, Hallerstraße 1, Bern.

A N Z E I G E N

Gehörlosentag in Luzern, 11./12. September 1948

Die Anmeldungen sind nur spärlich eingegangen. Selbst die größten Vereine haben bisher nur etwa 10 Teilnehmer angemeldet. Fräulein Rüttimann in Luzern, Hübeli, *Kriens* bei Luzern, nimmt noch Anmeldungen entgegen bis 25. August.

Basel. Wiederbeginn der Gehörlosen-Gottesdienste: Sonntag, 29. August, 9 Uhr.
Nächste Zusammenkunft des Frauenbundes: Sonntag, 5. September, 15 Uhr, im Calvinzimmer. K. Fricker

Baselland. Sitzung, Sonntag, 22. August, 14 Uhr, Restaurant «Schützenstube», Liestal. Besprechung des Gehörlosentages in Luzern. Die angemeldeten Teilnehmer sind gebeten, für 1½ Tage Fr. 40.— und für 1 Tag Fr. 27.— (alles inbegriffen) in die Reisekasse einzuzahlen. Anmeldeschluß: 22. August in der «Schützenstube». Der Vorstand

Luzern. Für den Schweiz. Gehörlosentag in Luzern am 11./12. September sind von Luzern und aus der Innerschweiz wenig Anmeldungen eingegangen. Wir bitten alle Gehörlosen, an der Tagung teilzunehmen und die schriftliche Anmeldung bis 25. August zu senden an Frl. M. Rüttimann, Hübeli, *Kriens* bei Luzern.

Zürich. Turngruppe für Frauen und Töchter: 24. August, 7. und 21. September, 8—9 Uhr, Freiestraße 56, Zürich-Hottingen. Leiterin: D. Ziegler.

Gesucht ein Schneider für Hosen und Gilet. Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft. Lohn nach Leistung. Schneiderei Loosli, **Kröschenbrunnen**, Bern.

Schriftleitung und Verwaltung: Johann Hepp, Carmenstraße 53, Zürich 32, Telephon 24 20 75

Druck und Versand: Conzett & Huber, Druckerei und Verlag, Zürich 4, Morgartenstraße 29

Insertionspreise: die volle Petitzelle oder deren Raum 60 Rp.